



Arnold
Schönberg
Center



Wien, Arnold Schönberg Center

Schönberg Plus

in Kooperation mit dem Arnold Schönberg Center

isaFestival 2023 „We and Me“

Mittwoch, 23. August, 18.30 Uhr

Univ.-Prof. Dr. h.c. Johannes Meissl

Vizerektor für Internationales und Kunst der mdw
Künstlerischer Leiter der isa

PROGRAMM

Ivan Fedele (*1953)
Donax (1992)

Renata Kambarova, Flöte

Arnold Schönberg (1874-1951)

Zwei Gesänge für eine Baritonstimme und Klavier op. 1 (1898)
1. Dank

Tomislav Perić, Bariton
Zita Tschirk, Klavier

Arnold Schönberg

Vier Lieder op. 2 (1899/1900)
1. Erwartung
2. Schenk mir deinen goldenen Kamm

Emily Rocha, Sopran
Zita Tschirk, Klavier

Arnold Schönberg

Das Buch der hängenden Gärten op. 15 (1907-09)
10. Das schöne Beet betrachte ich mir im Harren

Rongna Su, Mezzosopran
Zita Tschirk, Klavier

Jean-Luc Fafchamps (*1960)

Progressions - Lettre soufie Tà'2 (UA)

Ensemble Fractales

Renata Kambarova, Flöte
Benjamin Maneyrol, Klarinette
Marion Borgel, Violine
Elsa Dorbath, Violoncello
Gian Ponte, Klavier

PAUSE

Györgi Ligeti (1923-2006)

Sonate für Violoncello solo (1948-53)
1. Dialogo
2. Capriccio

Namisa Sun, Violoncello

Detlev Müller-Siemens (*1957)

„cloches brisées“ (UA)

Ensemble Fractales

Renata Kambarova, Altflöte
Benjamin Maneyrol, Bassklarinette
Marion Borgel, Violine
Elsa Dorbath, Violoncello
Gian Ponte, Klavier
Jean-Bernard Matter
Musikalische Leitung

Kaija Saariaho (1952-2023)

Spins and Spells (1996)

Gabriel Francis-Dehqani, Violoncello

Mark Andre (*1964)

asche (2004)

Ensemble Fractales

Renata Kambarova, Bassflöte
Benjamin Maneyrol, Bassklarinette
Marion Borgel, Viola
Elsa Dorbath, Violoncello
Gian Ponte, Klavier

Arnold Schönberg

Dank op. 1 Nr. 1

Text: Karl von Levetzow

Großes hast Du mir gegeben in jenen Hochstunden,
die für uns bestehen im Zeitlosen.

Großes hast du mir gegeben: ich danke Dir!

Schönheit schenkten wir uns im stets Wachsenden,
was ich mir vorbehielt im Raumlosen.

Schönheit schenkten wir uns: ich danke Dir!

Ungewollt schufst du mir noch das Gewaltigste,
schufst mir das Niegeahnte: den schönen Schmerz!

Tief in die Seele bohrtest du mir
ein finsternes Schwertweh.

Dumpf nächtig trennend
und dennoch hell winterlich leuchtend.

Schön! dreifach schön! denn von dir kam es ja!

Ungewollt schufst du mir noch das Gewaltigste,
schufst mir das Niegeahnte: ich danke Dir!!!

Erwartung op. 2 Nr. 1

Text: Richard Dehmel

Aus dem meergrünen Teiche
neben der roten Villa
unter der toten Eiche
scheint der Mond.

Wo ihr dunkles Abbild
durch das Wasser greift,
steht ein Mann und streift
einen Ring von seiner Hand.

Drei Opale blinken;
durch die bleichen Steine
schwimmen rot und grüne
Funken und versinken.

Und er küßt sie, und
seine Augen leuchten
wie der meergrüne Grund:
ein Fenster tut sich auf.

Aus der roten Villa
neben der toten Eiche
winkt ihm eine bleiche
Frauenhand...

Schenk mir deinen goldenen Kamm op. 2 Nr. 2

Text: Richard Dehmel

Schenk mir deinen goldenen Kamm;
jeder Morgen soll dich mahnen,
daß du mir die Haare küßtest.
Schenk mir deinen seidenen Schwamm;
jeden Abend will ich ahnen,
wem du dich im Bade rüstest,
oh Maria, oh Maria!

Schenk mir Alles, was du hast;
meine Seele ist nicht eitel,
stolz empfang ich deinen Segen.
Schenk mir deine schwerste Last:
willst du nicht auf meinen Scheitel
auch dein Herz, dein Herz noch legen –
Magdalena?

Das schöne Beet betracht ich mir im Harren op. 15 Nr. 10

Text: Stefan George

Das schöne Beet betracht ich mir im Harren,
es ist umzäunt mit purpurn-schwarzem Dorne,
drin ragen Kelche mit geflecktem Sporne
und sammtgefederte, geneigte Farren
und Flockenbüschel, wassergrün und rund
und in der Mitte Glocken, weiß und mild
von einem Odem ist ihr feuchter Mund
wie süße Frucht vom himmlischen Gefild.

Jean-Bernard Matter, Musikalische Leitung

Frankreich

Jean-Bernard Matter absolvierte zunächst das Studium für Fagott und Klavierbegleitung am Pariser Konservatorium (CNSMDP). Anschließend studierte er Orchesterdirigieren an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Als Solorepetitor bei den Festspielen in Aix-en-Provence und an der Komischen Oper Berlin arbeitete er mit Sergej Bychkov, Harry Kupfer u. a. zusammen. An der Opéra de Nice assistierte er Berislav Klobučar und George Prêtre. Es folgten Engagements als Solorepetitor und Kapellmeister an die Opernhäuser Graz und Halle und als Gastdirigent bei verschiedenen Orchestern in Frankreich, Italien, Osteuropa und Brasilien.

1994 wurde er Kapellmeister an der Opéra de Nice, wo er u. a. Ur- und Erstaufführungen dirigierte; in der Folge gastierte er bei bedeutenden französischen Orchestern, darunter Orchestre National de Lille, Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo und Strasbourg. Im Opernbereich dirigierte er *Werther* bei den Opernfestspielen Teneriffa, *Hoffmanns Erzählungen* an der Kammeroper Wien, assistierte an der Pariser Oper und an der Wiener Staatsoper und arbeitete mit dem Klangforum Wien.

Bei den Wiener Festwochen und Bregenzer Festspielen wirkte er als Assistent bei Uraufführungen von Opern von Wolfgang Mitterer und Georg Friedrich Haas mit. Bei den Wiener Festwochen war er 2007 persönlicher Assistent von Pierre Boulez. Seit 2008 unterrichtet er an der mdw die Fächer Musik der Gegenwart und Kompositionspraktikum und erarbeitet als Dirigent mit den Studierenden regelmäßig Meisterwerke des 20. und 21. Jahrhunderts für Ensemble. Seit 2016 ist er Professor für Neue Musik an der mdw und betreut als künstlerischer Leiter das Masterstudium Neue Musik Ensemble.

Ensemble Fractales

Belgien

Das 2012 gegründete und in Brüssel ansässige Ensemble Fractales wurde aus dem Wunsch heraus geboren, neue Repertoires zu fördern und zu erforschen. Spezialisiert auf die Aufführung zeitgenössischer Kammermusik ohne Dirigat, spielen Fractales eine große Vielfalt an neuer Musik, um spannende Programme zu kreieren, die sie mit einer kommunikativen Energie und Leidenschaft für die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts aufführen.

Fractales spielen auch eine aktive Rolle in der zeitgenössischen Avantgarde, geben neue Stücke in Auftrag und unterstützen junge Komponist_innen mit ihrem Programm BE Connect.

Fractales sind auf vielen renommierten Festivals aufgetreten, darunter La Biennale di Venezia, reMusik, Darmstädter Ferienkurse, Afekt, Ars Musica, Nuova Consonanza, De Link Nieuwe Muziek und in Konzertsälen in Belgien, Estland, Lettland, Italien, den Niederlanden, Portugal, Russland, Spanien, der Schweiz und Großbritannien.

Fractales wurden zweimal mit dem „Just Composed!“-Preis bei der isa – Internationale Sommerakademie der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ausgezeichnet und sind seit 2018 das Residenzensemble der Masterclass für Zeitgenössische Musik der isa. Fractales hat 2017 den Willem Twee Preis und den Vocatio Foundation Prize gewonnen und war in der offiziellen Auswahl für das Festival ProPulse 2018.

Fractales werden von der Fédération Wallonie-Bruxelles unterstützt und anerkannt.



Wallonie - Bruxelles
International.be

Tomislav Perić, Bariton

Kroatien

Tomislav Perić wurde 2001 in Stolac geboren und absolvierte die Musikschule in Mostar in der Klasse von Monije Jarak-Mikulić, parallel zum Gymnasium in Stolac. Derzeit studiert er im dritten Jahr an der Abteilung für Sologesang der Musikakademie der Universität Sarajevo in der Klasse von Adema Pljevljak-Krehić. Er gewann den zweiten Preis beim 20. Bundeswettbewerb der Student_innen und Musikstudent_innen, den zweiten Preis beim Internationalen Gesangswettbewerb Lav Mirski 2022 und den ersten Preis beim Internationalen Solosänger_innen-Wettbewerb Bruno Špiler 2023. Bedeutende Auftritte waren die Eröffnung des Mostarer Frühlings 2023, das Weihnachtskonzert von Napredak in Sarajevo, das Weihnachtskonzert mit kroatischer Musik in Mostar und das Fastenkonzert in Mostar. Im Rahmen der Sommerschule in Slowenien singt er zwei Rollen in einer konzertanten Aufführung der Oper *Carmen* in elf Städten. Er tritt in Kroatien, Slowenien und Italien auf.

Zita Tschirk, Klavier

Ungarn

Zita Tschirk, geboren in Győr, erwarb das Konzertdiplom für Klavier an der Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest, als Studentin von Rita Wagner und Ferenc Rados, mit der höchsten Auszeichnung. Nach Masterclasses mit György Cziffra und Zoltán Kocsis studierte sie Liedbegleitung an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, wo sie seit 2001 unterrichtet. Dort arbeitete sie mit Rotraud Hansmann, Gabriele Lechner, Marjana Lipovšek, Robert Holl und Charles Spencer und spielte Workshops mit Thomas Hampson. Zurzeit begleitet sie die Klassen von Karlheinz Hanser und Hermine Haselböck.

Zita Tschirk gewann sechsmal den Wettbewerb junger Musiker_innen in Győr, war als Solistin Preisträgerin des Ungarischen Staatswettbewerbs, des Franz-Liszt-Wettbewerbs in Budapest, des Concertino in Prag und des Hummel-Wettbewerbs in Bratislava. Als Klavierbegleiterin führte sie Genia Kühmeier zum 1. Preis (Mozart-Wettbewerb 2002), ebenso Martin AchRAINER (Gradus ad Parnassum 2005), Dániel Foki (Brahms-Wettbewerb 2016, Dostal-Wettbewerb 2016),

Alexander Grassauer (Brahms-Wettbewerb 2017), Philipp Schöllhorn (Musica Juventutis 2020) und Korbinian Schlag (Musica Juventutis 2022). Sie tritt als Solistin und Korrepetitorin im In- und Ausland auf und gastierte im ORF-TV unter anderem mit Daniela Fally und Alexander Grassauer. Das Programm ihres Liederabends mit Genia Kühmeier in Salzburg ist auf CD erhältlich.

Emily Rocha, Sopran

Kanada

Die kanadische Sopranistin Emily Rocha schloss ihr Bachelor- und Masterstudium an der University of Toronto ab. Zu ihren Lehrer_innen zählt sie Lorna MacDonald, Amy Burton und Robert Loewen. Neben ihrem Studium absolvierte sie Masterclasses bei Joyce DiDonato, Donald Palumbo, Margo Garrett, Eric Owens, César Ulloa, Martin Katz, Graham Johnson, Martha Guth und vielen mehr. Sie gewann den Konzertwettbewerb des Symphonieorchesters der Universität Toronto und darf in der nächsten Saison mit dem Orchester die *Rückert-Lieder* von Gustav Mahler singen. Auch bei der Toronto Mozart Vocal Competition gewann sie 2023 den 1. Preis. Die junge Sängerin konnte schon mehrere Uraufführungen singen, wie die *Winter Songs* von Kai Leung und zuletzt *Four Songs after Louise Glück* von Emanuele D'Onofrio. Zu ihren Rollen zählen unter anderem Susanne in *Le nozze di Figaro*, Adele in *Die Fledermaus* und Lucie Manette in *A Tale of Two Cities*.

Rongna Su, Mezzosopran

China

Die Sängerin Rongna Su wurde in der Inneren Mongolei geboren und erhielt Gesangsunterricht im Fach Mezzosopran. Mit 22 Jahren trat sie bereits international in der Rolle der Dorabella (*Così fan tutte*) mit dem Shanghai Opera House und Tokyo Jiro Showa Theater auf, wo sie mit dem Regisseur Marco Gandini arbeitete. Von 2016 bis 2018 stand sie mit der Shanghai Operngesellschaft und im Rahmen des Shanghai Internationalen Frühlingsmusikfestivals auf verschiedenen Bühnen in China und Japan. Ihr Studium an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar schloss sie mit Auszeichnung ab.

In Weimar sang sie im „mon ami“ Weimar und im Studiotheater Belvedere zahlreiche Rollen, wie Charlotte (*Werther*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*) und Annio (*La clemenza di Tito*).

Beim 11. Internationalen Gesangswettbewerb Lav Mirski und beim 10. Internationalen Gesangswettbewerb Bruno Špiller gewann sie den 1. Preis. Sie absolvierte Masterclasses bei Claudia Visca, Christa Ludwig, Robert Holl und Eva Marton, wo sie mit Pianisten wie Helmut Deutsch und Hartmut Höll musizierte. Sie sang Lied-Duo-Konzerte mit Matthias Veit und trat als Solistin mit der Jenaer Philharmonie und dem Karlsbader Symphonieorchester auf.

Namisa Sun, Violoncello

China

Namisa Sun stammt von den Ewenken ab und wurde in Peking geboren. Sie wurde in eine musikalische Familie hineingeboren und begann im Alter von vier Jahren mit dem Klavierunterricht. Mit fünf Jahren trat sie in die Fußstapfen ihrer Mutter und ihres Großvaters und widmete sich der Musik, indem sie Violoncello spielte. Nachdem sie in ihren späteren Teenagerjahren zahlreiche Wettbewerbe gewonnen hatte, darunter den 1. Preis bei der Moscow Young Strings Competition (2014), den 2. Preis bei der International Tchaikovsky Competition for Young Musicians (2017) und den 1. Preis bei der Knushevitsky Cello Competition (2018), setzte sie ihre postsekundären Studien an der Juilliard School fort.

Während des Höhepunkts der COVID-19-Pandemie beschloss sie, nach Hause zurückzukehren und ihr zweites Studienjahr aus der Ferne zu absolvieren. Dabei hatte sie das große Glück, von vielen Orchestern als Solistin eingeladen zu werden. Auf diese Weise teilte sie ihr Können mit dem Publikum in ganz China. Zuletzt trat sie mit dem Beijing Symphony Orchestra unter der Leitung von Xiaotang Xia im National Performing Arts Center in Peking mit dem Cellokonzert von Antonín Dvořák auf.

Gabriel Francis-Dehqani, Violoncello

Großbritannien

Gabriel Francis-Dehqani studierte Musik an der Durham University, wo er zahlreiche Auftritte als Solist und Kammermusiker absolvierte. Er schloss sein Studium mit ausgezeichnetem Erfolg ab und gewann den Eve-Myra-Kisch-Preis für musikalische Leistungen. Während dieser Zeit setzte Gabriel seine Studien in den Bereichen Dirigieren und Komponieren fort; im Sommer 2021 dirigierte er ein Konzert im The Sage, Gateshead, mit dem Solisten Sir Thomas Allen. Zuvor studierte Gabriel bei Guy Johnston und erhielt das Andrew-Lloyd-Webber-Stipendium am Eton College, wo er bei Sue Lowe studierte. 2021/22 erhielt er Preise von Help Musicians UK, dem Countess of Munster Musical Trust und dem Stephen Bell Scheme, um sein Studium an der Guildhall School of Music and Drama bei der renommierten Cellistin und Pädagogin Louise Hopkins aufzunehmen. Außerdem ist er 2022/23 Stipendiat von Help Musicians UK, Countess of Munster Musical Trust und der Essex Community Foundation. 2023/24 wird er dankenswerterweise von Help Musicians gefördert und finanziell unterstützt, um ein Künstlerdiplom an der Guildhall School of Music and Drama zu erwerben und sein Studium bei Louise Hopkins fortzusetzen. Gabriel Francis-Dehqani gewann den Hall Memorial Prize beim Wettbewerb Essex Young Musician of the Year 2022, war Finalist beim Tillett Debut Scheme Wettbewerb 2023 und ist 2022/23 Musikstipendiat an der St James's Church, Piccadilly.

Er ist ein begeisterter Kammermusiker und leitete zwei Kammermusikkonzerte im Rahmen des Chelmsford Fringe Festival 2022. Er wurde von BBC Radio 3 als Solist und mit seinem Klaviertrio, dem Trio Casella, gesendet, dessen Auftritt von Arts Desk als „exquisit vorgetragen“ beschrieben wurde. Sein Trio wurde mit dem Ivan Sutton Chamber Music Prize ausgezeichnet und ist in ganz Großbritannien aufgetreten, unter anderem in der Princess Alexandra Hall, der Milton Court Concert Hall und beim Birmingham International Piano Chamber Music Festival. Er tritt auch mit dem Komuna Collective auf, einem Kollektiv interdisziplinärer Musiker_innen, das vom Arts Council England gefördert wird.
